

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 18

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter                               | Objekt:<br>PW: Projektwettbewerb<br>IW: Ideenwettbewerb     | Teilnahmeberechtigung   | Abgabe<br>(Unterlagen-<br>bezug) | SBZ<br>Heft<br>Seite |
|--|---|---|----------------------------------|----------------------|
| Stadt Dübendorf                            | Bahnhofstrasse<br>IW  | Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.   | 29. Mai 78<br>(2. Dez. 77)       | 1977/46<br>S. 842    |
| Municipalité de Sierre                     | Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées        | Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.   | 1 juin 78<br>(15 jan. 78)        | 1978/1/2<br>S. 18    |
| Gemeinde Adligenswil                       | Oberstufenschulanlage                                       | Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.   | 27. Mai 78<br>(15. Febr. 78)     | 1978/4<br>S. 62      |
| Gemeinde Bönigen                           | Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb                        | Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Interlaken, Niderrsimmental, Obersimmental, Oberhasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben.  | 30. Juni 78                      |                      |
| Depart. des Innern und der Volkswirtschaft | Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW | Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlussemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken. | 31. Mai 78                       | 1978/9<br>G 29       |
| Einwohnergemeinde Herisau                  | Pflegeheim, PW  | Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.  | 15. Juni 78<br>(15. März 78)     | 1978/9<br>G 29       |
| Kanton Graubünden                          | Raststätte N13 in San Vittore, PW                           | Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden   | 8. Sept. 78                      | 1978/17<br>S. 352    |

## Wettbewerbsausstellungen

|                                |   |  |                 |
|--------------------------------|---|--|-----------------|
| Stadt St. Gallen<br>Hochbauamt | Neugestaltung Bahnhof-<br>platz: Gestaltung der<br>Fussgängerzone, PW | Neues Rathaus, 5. Obergeschoss.<br>25.—28. April, 2.—5. Mai, nachmittags | 1978/4<br>S. 62 |
|--------------------------------|---|--|-----------------|

## Aus Technik und Wirtschaft

### Neue Motorgrader

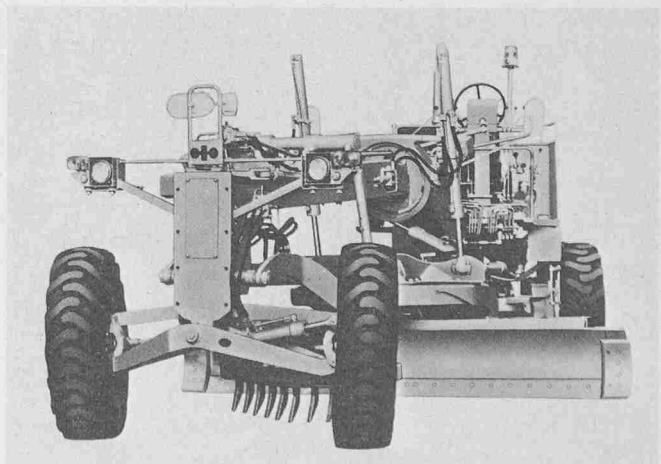
Mit sieben neuen Modellen hat Komatsu, der grosse Baumaschinenhersteller, die Auswahl bei den Motorgradern beträchtlich erweitert. Die Graderbaureihe besteht damit jetzt aus insgesamt 11 Typen. Die neuen Geräte haben die Bezeichnungen GD500R-1, GD600R-1, GD605R-1, GD605A-1, GD650R-1, GD655R-1 und GD655A-1.

Der GD500R-1 basiert auf dem Modell GD310RC und wurde besonders in seiner Leistungsfähigkeit verbessert. Er wird von einem Komatsu-Motor mit 125 PS (93 kW) an der Schwungscheibe angetrieben und ist in vielen Teilen baugleich mit dem GD37-6H. Zur serienmässigen Ausrüstung gehören hydraulische Lenkung und Tandemtrieb über Kette, verstellbares Instrumentenbrett und höhenverstellbares Steuerrad sowie ein Sicherheitsventil, das ein unbeabsichtigtes Absenken der Schar verhindert.

Die neuen Grader der Serie GD600 – GD600R-1, GD605R-1 und GD605A-1 – sind mit robusten Komatsu-Cummins-Dieselmotoren ausgerüstet, die über eine Antriebsleistung von 145 PS (108 kW) an der Schwungscheibe verfügen. Es kann zwischen der Standardausführung mit Starrrahmen oder einer Knickrahmen-Version gewählt werden. Die Schar ist entweder 3,7 oder 4,0 m lang. Beim Antrieb kann jeweils zwischen mechanischem Synchrongetriebe oder dem exklusiven Hydroschift-Getriebe von Komatsu gewählt werden.

Bei den Modellen der Serie GD650 sind die wichtigsten konstruktiven Merkmale wie bei den 600er Gradern; sie werden allerdings von einem stärkeren Komatsu-Cummins-Diesel mit 165 PS (123 kW) Schwungscheibenleistung angetrieben.

Die beiden vielseitigsten Maschinen der beiden Baureihen GD600/650 sind die Typen GD605A und GD655A, und zwar aufgrund ihrer Knickrahmen. Selbst auf Strassen mit störenden Hindernissen können sie planieren, verfüllen und einbauen durch gleichzeitiges Seitenverschieben der Schar und Abknicken des



Rahmens in die gewünschte Position. Die Möglichkeit, Schar und Vorderräder seitlich zu versetzen, erleichtert die Arbeit beim Feinplanum, da die vorderen Räder auf einer fertigen Oberfläche laufen können, während das Gerät selbst auf dem Planum arbeitet. Auch beim Einsatz auf Hügeln oder an Abhängen ist die Arbeitssicherheit grösser.

*Küpfer Baumaschinen AG, 3601 Thun*

### Hydraulik – Software für HP-Rechner

Die Hydraulik ist eine der ersten Ingenieurwissenschaften, in der die zeit- und arbeitssparenden Verfahren der Nomographie in Form von Netz- oder Fluchtlinientafeln vermehrt angewendet werden. Die Gründe hierfür sind die relativ komplizierten numerischen Rechenarbeiten (Potenzformeln) sowie auch die begrenzte Genauigkeitsanforderung, bedingt durch die meist empirisch ermittelten Abflussbeiwerte. Mit der Entwicklung der Elektronik werden vermehrt leistungsfähige programmierbare Kleinrechner für Problemlösungen eingesetzt, die bis anhin nur von Computern bewältigt werden konnten. Nun wurden für Kleinrechner von Hewlett-Packard (HP-67/HP-97) umfangreiche Softwarelösungen entwickelt für hydraulische Berechnungen von Druckrohrleitungen, Abwasserkanälen, Rinnen und allgemeinen Fussprofilen. Die Programme können nicht nur für einfache Probleme des stationären Abflusses, sondern auch für recht komplexe Probleme eingesetzt werden, um dem Praktiker sehr viel Rechenarbeit und Zeitaufwand einzusparen. Dies gilt nicht nur für hydraulische Berechnungen von Kanalisations- und Wasserversorgungsprojekten und flussbaulichen Anlagen, sondern auch für viele hydraulische Detailberechnungen wie die der Stau- und Absenkkurven, der kritischen Höhen, der Energiehöhen und Stützkkräfte, der Messüberfälle oder Durchflüsse (Venturi) sowie anderer instationärer Abflüsse für Kanalisationsbauwerke, Kläranlagen, Wasserversorgungsanlagen, Pumpwerke, Kraftwerken usw.

*Hewlett-Packard AG, 8952 Schlieren*

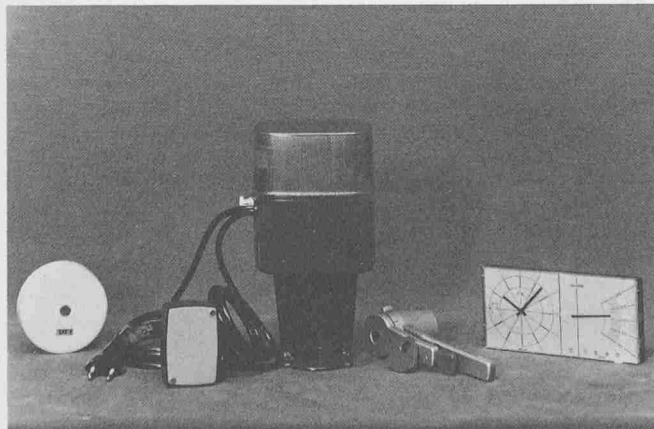
### Automatisierung von Heizungsanlagen

Mit dem Villagr-Junior bringt Landis & Gyr-Billman ein Regelsystem auf den Markt, das speziell für die Nachmotorisierung handgeregelter Heizungsanlagen entwickelt worden ist. Die Hauptverwendung liegt in der Modernisierung von Altbauten. Vorteile gegenüber dem handgeregelten Betrieb:

- Reduktion der Heizkosten durch Einsparung von Brennstoff
- Steigerung der Behaglichkeit in Wohn- und Arbeitsräumen
- Einstellung der Heizung direkt am Raumgerät in der Wohnung
- Geringere Belastung der Umwelt.

Untersuchungen haben ergeben, dass allein in der Schweiz in Ein- und Zweifamilienhäusern, Villen sowie Ferienhäusern noch immer eine grosse Zahl von Heizungsanlagen handgeregelt und somit unwirtschaftlich betrieben werden. Zur Nachmotorisierung solcher handgeregelter Anlagen kann je nachdem

Gerätekombination einer witterungsgeführten Vorlauf temperaturregelung Villagr-Junior. Bei der Raumtemperaturregelung fällt lediglich der Aussenfühler für den Witterungseinfluss weg



eine Raumtemperaturregelung oder eine witterungsgeführte Vorlauf temperaturregelung, die beide stetigwirkende Systeme sind, verwendet werden. Der Regler ist bei beiden Systemen derselbe. Er bildet mit dem Stellantrieb, dem Vorlauf temperaturregelfühler und dem Netzanschlusskabel eine fertig montierte und verdrahtete Geräteeinheit. Daraus ergibt sich eine einfache und kostensparende Montage und Installation, indem nur noch die elektrischen Leitungen vom Regler zum Raumgerät und Witterungsfühler zu verlegen sind und die Automatisierung ohne Ausbau des Mischers, d. h. ohne Unterbruch des Heizbetriebes erfolgen kann. Der Hauptvorteil des Systems liegt darin, dass es dank speziell konstruierter Passstücke auf Drei- und Vierweghähne verschiedenster Fabrikate aufgebaut werden kann.

*LGZ Landis & Gyr Zug AG, 6301 Zug*

### Typengeprüfte Systembehälter

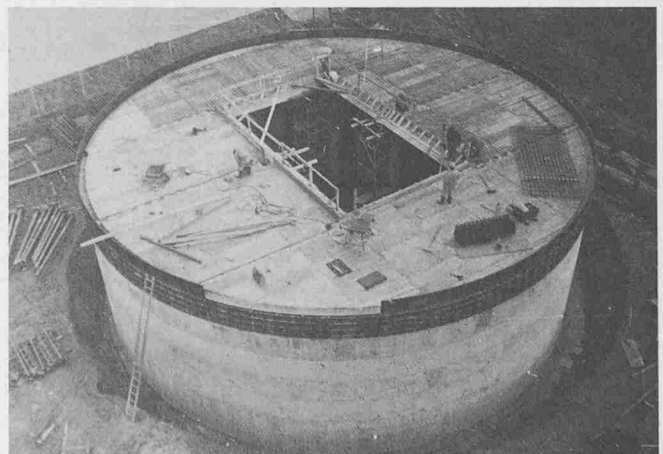
Ausschliesslich auf den rationellen Behälterbau hat sich die MB Monolithbau GmbH spezialisiert. Mit einem abgerundeten und umfangreichen Programm flexibler Systemschalungen bietet sie jetzt Betonbehälter in nahezu allen Grössen und Formen an. Das System ist so variabel, dass es allen Anforderungen und Sonderwünschen gerecht werden kann.

Durch die ständige Wiederverwendung und die hohe Auslastungsrate der Typenschalungen lassen sich die Behälter problemlos, schnell und preisgünstig erstellen. Sowohl offene wie abgedeckte, einwandige wie doppelwandige und einkammerige wie mehrkammerige Ausführungen sind möglich. Neben der kostengünstigen Erstellung ist auch die monolithische Bauweise, die allen Qualitätsanforderungen gerecht wird und eine Gewähr für Sicherheit und einwandfreie Dichtheit bietet, ein wesentlicher Pluspunkt. Die Bauzeit beträgt nur wenige Tage, wodurch unvorhersehbare, den Baufortschritt oft beeinflussende Faktoren wie Witterungsverhältnisse, Probleme mit der Wasserhaltung usw., weitgehend an Bedeutung verlieren.

Rundbehälter werden bis zu einem Durchmesser von 25 m gefertigt, das entspricht bei einer Fülltiefe von z. B. 5 m einem Speichervolumen von immerhin 2400 cbm. Bis zum kleinsten Rundbehälter, Durchmesser 3 m, erfolgt eine Staffelung im 50-cm-Raster. Die Behälterhöhen sind von 1,00 bis 6,00 m mit Abstufungen von 0,50 m variierbar. Für alle Rundbehälter steht eine geprüfte Typenstatik zur Verfügung. Rechteckbehälter können praktisch in jeder gewünschten Grösse angeboten werden. Weit über 100 Systembehälter für die verschiedensten Verwendungszwecke sind bereits erstellt worden. Darunter sind zahlreiche Trink- und Brauchwasserbehälter, Sprinklerbehälter, Feuerlöschbehälter, Behälter für die Landwirtschaft, Mischbecken und Pufferbecken. Auch im Bau von doppelwandigen Spezialbehältern, wie sie z. B. zur Lagerung gefährlicher Flüssigkeiten benötigt werden, hat die Firma langjährige Erfahrung.

*MB Monolith Bau GmbH, Postfach 832323, D-8 München 83*

Rundbehälter in monolithischer Bauweise



## Firmennachrichten

### Neue Profilit- und Reglit-Generalvertretung

Nachdem seit Jahren die Firma Willy Waller, Zug, für das Profilglas Profilit als technische Beratungsstelle zuständig war, hat der österreichische Produzent (Moosbrunner Glasfabrik GmbH) beschlossen, Waller auch die Generalvertretung für die Schweiz zu übertragen. Da zugleich die deutsche Bauglasindustrie GmbH, Schmelz, der gleichen Firma ebenfalls die Generalvertretung des Profilglases Reglit übertragen hat, wird dem Schweizer Markt zentral eine ganze Palette von Verglasungssystemen angeboten.

Profilgläser sind Glasbahnen mit U-förmigem Querschnitt, die dank den Schenkeln eine erhebliche Stabilität aufweisen und deren ornamentierte Oberfläche im Rauminnen eine diffuse Lichtstreuung ermöglicht, die Durchsicht jedoch von aussen und von innen verhindert. Entsprechende Profile und Rahmensysteme erlauben dabei einen problemlosen und raschen Einbau. In der Schweiz sind bereits seit den sechziger Jahren über eine Million Quadratmeter Profilit und Reglit verwendet worden.

### Dow Badische künftig ganz bei BASF

Die BASF hat mit der Dow Chemical Company grundsätzliche Übereinstimmung erzielt, die Dow Badische Company, Williamsburg, Virginia, voll zu übernehmen. Diese Gesellschaft, die Chemikalien, Faservorprodukte und Fasern herstellt, gehörte bisher der BASF und der Dow Chemical zu je 50 Prozent. Mit diesem Erwerb schafft sich die BASF eine breitere Basis für den weiteren Ausbau ihrer Chemieaktivitäten und für die Stärkung des Ertragspotentials in Nordamerika. Die bisher schon in der Dow Badische angewandte Technologie basiert im wesentlichen auf BASF-Verfahren. Die 1958 gegründete Gesellschaft erzielte im Jahre 1977 einen Umsatz von 323 Mio Dollar. Sie beschäftigt an neun Standorten 4300 Mitarbeiter. Sie produziert Caprolactam/Polycaprolactam, Oxoalkohole und Acrylsäure/Acrylester sowie Synthesefasern und Garne auf der Basis von Nylon-6 und Polyacrylnitril. Die BASF-Gesellschaften in Nordamerika, zu denen als grösste die BASF Wyandotte Corporation mit einem Umsatz von 816 Mio Dollar gehört, erreichten 1977 einen Gesamtumsatz von 1,2 Mia Dollar.

## Buchbesprechungen

**Helioelektrik.** Sonnenenergie in praktischer Anwendung, Erfahrungen aus 40 Ländern. 240 Seiten, 68 Abbildungen, 66 Zeichnungen; mit einem Vorwort von Bundesminister Hans Mattöfer und Wernher von Brown und einleitenden, verständlichen physikalischen Erklärungen. Udo Pfriemer Verlag, München, 1976. Preis 36,80 DM.

«Sonne ist die sauberste und unerschöpfliche Energie, die keinen Pfennig kostet.» Es lohnt sich daher, diese zu nutzen. Sie wird in wenigen Jahrzehnten die einzige grössere Energiequelle sein, wenn die Vorräte an Erdöl, Erdgas, Uran und auch Kohle, längst aufgebraucht oder knapp geworden sind. Man sollte sich daher schon jetzt mit den sich bietenden Anwendungsmöglichkeiten der Sonnenenergie ernsthafter als bisher beschäftigen. Anstrengungen einzelner weniger Pioniere sind zwar vorhanden, jedoch bedarf es mehr Mittel und öffentlicher Unterstützung. Bereits sind eine grosse Zahl von «Sonnenhäusern» mit Solarkollektoren in aller Welt zur Warmwasserbereitung und auch Gebäudeheizung in Betrieb, an einigen «Musterhäusern», die von Grossfirmen errichtet wurden, wird noch geforscht. Schwimmbecken mit solarbeheiztem Wasser bringen höchste Ökonomie und Öleinsparungen. Sonnenkocher und Sonnenschmelzöfen sind bereits erprobt. Solarzellen und Solaromotoren sind noch entwicklungsfähig, wenn auch momentan noch zu teuer. Dagegen liegen bereits ernsthafte Projekte zur Errichtung grosser Solarkraftwerke mit Leistungen von mehreren MW vor. Sehr günstig sind Kombinationen von Sonnen-

licht mit Wärmepumpen und MHD-Kraftwerken. Sonnenspiegel im Erdorbit, Nutzung der Temperaturdifferenz im Ozean, Erzeugung von Wasserstoff, sind einige der hier behandelten realisierbaren Zukunftsprojekte.  
R. Hübner

**Die Eisenbahnschiene.** Herausgeber: Fritz Fastenrath unter Mitwirkung von 12 weiteren Autoren. 437 Seiten, 298 Abbildungen, zahlreiche Anlagen und Übersichten. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin/München/Düsseldorf, 1977. Preis: 38 DM.

Das vorliegende Werk vermittelt den neuesten Stand der theoretischen und praktischen Erkenntnisse über die Eisenbahnschiene. Der Stoff wird eingeleitet durch eine Betrachtung über den Oberbau als wesentliches Element der Eisenbahn und dessen wichtigsten Bauteil, die Schiene. Namhafte Fachleute aus Wissenschaft, Industrie und Eisenbahnpraxis behandeln in 12 jeweils in sich abgeschlossenen Beiträgen die verschiedenen Aspekte dieses Fachgebietes. Jeder dieser Beiträge enthält eine deutsche, englische und französische Kurzfassung sowie fremdsprachige Texte zu den Abbildungen, Anlagen und Tabellen. Dargestellt werden die theoretischen Grundlagen der Schiene als Träger und Fahrbahn, Erkenntnisse über das Zusammenwirken von Fahrzeug und Gleis, Fertigung, Qualitätssicherung und Betriebsverhalten im hochbeanspruchten Gleis, Herstellung und Unterhaltung des lückenlosen Gleises, Schienenfehler und ihre Auswirkungen, die Riffel- und Wellenfrage, Schienenbefestigungen, Weichengestaltung, Schienen bei U-Bahnen sowie die Schiene in der Oberbauwirtschaft.

Das mit einem nützlichen Stichwortverzeichnis ausgestattete Werk ist leicht verständlich geschrieben, übersichtlich gegliedert und sauber gedruckt. Die zusammenfassende Darstellung einer schwierigen Materie in der die vielschichtigen Zusammenhänge aufgezeigt werden, entspricht einem wirklichen Bedürfnis. Ein empfehlenswertes Buch, dem eine breite Leserschaft in der Fachwelt zu wünschen ist.  
W. Simon

**Bilan thermique d'une maison solaire.** Méthode de calcul rapide. Par P. Chouard, H. Michel et M. F. Simon. 168 pages, 17 figures, 21 x 29 cm. Editions Eyrolles Paris, 1978. Prix: 117 F.

Cet ouvrage a pour but essentiel de donner tous les éléments nécessaires pour calculer l'énergie effectivement captée par le fluide d'un capteur solaire sans concentration, en fonction des différents paramètres qui définissent une installation de captage d'énergie solaire (climat, géographie, technologie du capteur, température du fluide caloporteur, etc...).

**Sommaire:** Calcul des flux solaires. Rappels d'astronomie. Formules et approximations diverses. Le capteur plan. Notations et équations. Résultats fondamentaux. Résultats expérimentaux. Energies récupérées. Notations. Energie récupérable G. Energie récupérée Gu. Etablissement des abaques énergie-température. Stockage de l'énergie captée. Principe d'un projet solaire. Projets de chauffage. Méthode pratique. Exemple. Projet de préparation d'eau chaude sanitaire. Méthode pratique. Exemple. Annexes: Modèle de feuille de calcul, données climatiques françaises, coefficient transmission-absorption du flux diffus, abaques solaires, programme de calcul.

**Acoustique et vibrations mécaniques.** Collection U.T.I.C.S.I.-C.O. 208 pages, 70 figures, 15 x 24 cm. Editions Eyrolles Paris. Prix: 140 F.

**Sommaire:** Exposé d'introduction, par J. Pujolle. – Les bruits de trafic routier, par R. Josse. – Transmission des bruits aériens à l'intérieur des bâtiments, par Tor Kihlman. – Les champs acoustiques diffus. Utilisations judicieuses et abusives, par I.L. Vér. – Propagation dans les solides et les fluides, par A. Bergassoli. – Vibrations de structures, par Y. Jullien. – Les bruits de choc, par J. van den Eijk. – La prévision des bruits d'équipement sanitaire, par J. Girard. – Mesures acoustiques et caractérisation des bruits, par P. Lienard. – Evolution et validité des mesures: Le rôle des différents organismes de métrologie dans le contrôle et l'étalonnage des chaînes de mesures électroacoustiques, par P. Riety. – Présentation de deux appareils mis au point par le Bureau Veritas, par D. Cossé. – Etude et mise au point d'un chronoréverbéromètre digital, par G. Heymans. – Méthode de mesure avec comparaphone et source de bruit spéciale, par J. Pujolle. – Utilisation des

techniques impulsives pour la mesure des isollements entre logements, par *P. de Tricaud*. Une séance de discussion par *J.-J. Barbara*.

**Elliptic and Hyperbolic Paraboloidal Shells used in Constructions.** Ed. *S. P. Christie*. 737 pages. S. P. Christie and Partners, 23 Bloomsbury Square, London WC1A 2PJ, 1977 Price: £ 18.50.

Originally published in Romanian in 1964, the work was revised and published in French in 1967 and German in 1971. This fourth edition, the first in the English language, has been translated and further revised with additional material by Dr. S. P. Christie, principal of our firm of Consulting Engineers and lecturer in advanced structural design at University College, London.

**Terrassements – espaces verts.** Par *R. Bayon*. 504 pages, 15 × 24 cm, 163 figures. Editions Eyrolles Paris 1978. Prix: 195 F.

L'objet de ce livre est de donner une vue d'ensemble des différents ouvrages à réaliser afin que le technicien responsable puisse en effectuer l'étude sans omission.

**Sommaire:** Première partie: Etude des travaux. Préparation du travail. Le mouvement des terres. L'évacuation des eaux. Circulation. Distribution des fluides. Espaces verts. Clôtures. Deuxième partie: Les fiches descriptives. Terrassements généraux. Murs de soutènement. Bassins. Assainissement. Relevage. Drainage. Epuration des eaux. Voirie. Allées et aires piétonnes. Distribution d'électricité. Eclairage extérieur. Distribution de gaz. Caniveau de chauffage. Téléphone. Télévision. Espaces verts. Clôtures.

## Öffentliche Vorträge

**Pneumatisches Spinnen und Texturieren.** Donnerstag, 11. Mai, 17.15 h, Hörsaal F38, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für technische Wissenschaften. *W. Gundlach* (TU Lodz): «Pneumatisches Spinnen und Texturieren: Strömungstechnische Probleme».

**Rheologisches Verhalten von Aluminiumlegierungen während des Erstarrens.** Mittwoch, 17. Mai, 16.15 h, Hörsaal F36, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. *H. Feichtinger* (ETHZ): «Zum rheologischen Verhalten von Aluminiumlegierungen während der Erstarrung».

**Jugoslawische Architektur nach dem 2. Weltkrieg.** Donnerstag, 18. Mai, 17.00 h, Hörsaal E4, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

Architektur-Abteilung ETHZ. *J. Lajovic* (Ljubljana): «Jugoslawische Architektur nach dem 2. Weltkrieg».

**Wideband characteristic of a coaxial cavity solid state device mount.** Donnerstag, 18. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar über Mikroelektronik. *P.H. Alexander* (Ontario): «Wideband characteristic of a coaxial cavity solid state device mount and some properties of a shaped microwave mount structure».

**Systemtechnik und Mathematik in der Industrie.** Montag, 22. Mai, 17.15 h, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. FII/SIA-Weiterbildungskurs. *K. Reichert* und *H. Niessner* (Baden): «Systemtechnik und Mathematik in der Industrie».

**Rechenzentren im Technologiewandel.** Montag, 22. Mai, 16.15 h, Hörsaal F21, ETH-Rechenzentrum. Kolloquium in Informatik. *G. Seegmüller* (Uni München): «Probleme und Chancen bei der Verteilung von Rechenleistung – Rechenzentren im Technologiewandel».

**Transmission par fibre optiques.** Montag, 22. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *P. Benoit* (Cortailod): «Utilisation des transmissions par fibre optique».

**Das Zentrum für interaktives Rechnen an der ETHZ.** Montag, 22. Mai, 16.00 h, Hörsaal D53, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Seminar des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie. *E. Anderheggen* (ETHZ): «Das Zentrum für interaktives Rechnen an der ETHZ».

**Integration grosser Kraftwerke in das schweizerische Höchstspannungsnetz.** Dienstag, 23. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. *F. Schwab* (Olten): «Die Integration grosser Kernkraftwerke in das schweizerische Höchstspannungsnetz».

**Die Fachsprache.** Dienstag, 23. Mai, 16.15 h, Hörsaal der VAW, VAW-Kolloquium. *G. Weber* (Baden): «Die Fachsprache».

**The Cable-hung Ruck-A-Chucky Bridge in Northern California.** Dienstag, 23. Mai, 17.00 h, Hörsaal E7, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. *D. Allan Firmage*: «Concept Development and Design of the Cable-hung Ruck-A-Chucky Bridge in Northern California».

## Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

## Stellengesuche

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1953, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Diplom Herbst 1977, Vertiefungsrichtungen Planung und Verkehr und Wasserwirtschaft, sucht Anstellung, auch für befristete Dauer. Eintritt Anfang Juni 1978. **Chiffre 1326.**

**Dipl. Kulturingenieur mit Geometerpatent**, 1949, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., 3 Jahre Praxis in Grundbuch- und Ingenieurvermessung, Güterwegbau sowie Orts- und Regio-

nalplanung, sucht Stellung in Ingenieurbüro oder Verwaltung. Ganze Schweiz. Eintritt ab 1. Juli 1978. **Chiffre 1327.**

**Dipl. Architekt ETHZ/SIA**, 1946, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Ital., Franz., Zweitberuf Zimmermann, guter Entwerfer, mehrere Jahre Praxis in der Schweiz und in Australien in Hallenbad-, Spital-, Hotel- und Bürobau, eigene Studie in Wohnungsbau, Erfahrung in Holzbau und Umbauten, gute Kenntnis der Netzplantechnik, sucht vielseitige Tätigkeit in den Bereichen Entwurf und Bauausführung als freier Mitarbeiter oder Angestellter im Raume Bern-Olten. **Chiffre 1323.**

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1951, Schweizer, *Franz.*, *Deutsch*, Engl., Diplom 1976, Vertiefungsrichtungen Konstruktion, Grund- und Strassenbau, Praxis in der Bauleitung in Nordafrika, in Statik, sucht neue Stelle in der Schweiz oder im Ausland. **Chiffre 1324.**

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, 1949, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., Erfahrung in Projektierung und Ausführung von öffentlichen Bauten, Ortsplanung, Akquisition, Betriebswirtschaft, EDV, sucht ausbaufähige Stelle oder freie Mitarbeit, evtl. Beteiligung im Raume Aargau, Zürich, Basel. Offerten bitte unter **Chiffre 1325.**